Einführung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **86 (1977)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-548325

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einführung

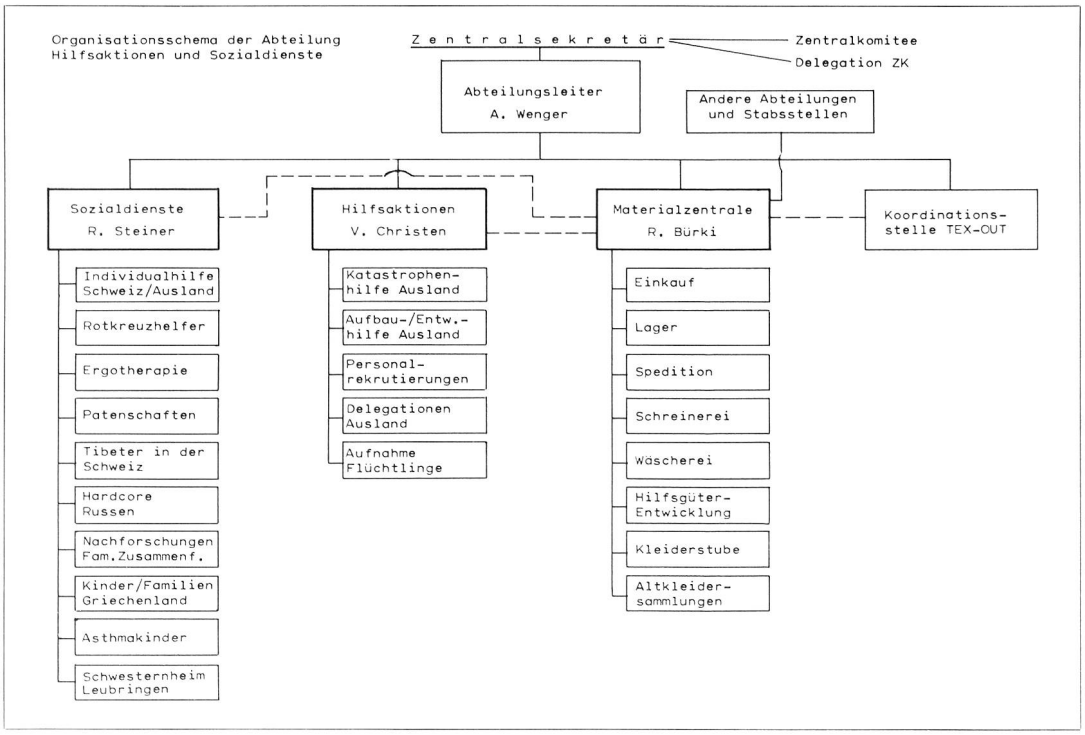
Die Hilfe an Menschen in einer Notlage, sei sie durch Krieg, eine Naturkatastrophe oder ein persönliches Unglück hervorgerufen, nimmt einen grossen Teil der Kräfte und Gelder in Anspruch, die dem Schweizerischen Roten Kreuz zur Verfügung stehen. Deshalb haben wir diesen Teil seiner Aufgabe zum Inhalt der diesjährigen Bild-Sondernummer gemacht und wollen Ihnen, sehr geehrter Leser, auf 23 Seiten seine Arbeit auf diesem Gebiet näherbringen.

An der Sozialhilfe sind sowohl die Sektionen wie das Zentralsekretariat beteiligt, das zudem die Sektionen unterstützt, während die Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe zentral geleitet und durchgeführt werden muss, jedenfalls wenn es um grosse Aktionen geht und das SRK mit anderen Hilfswerken und der Eidgenossenschaft zusammenspannt. Diese ganze Hilfstätigkeit ist in der von Herrn Anton Wenger geleiteten ABTEILUNG HILFSAKTIONEN UND SOZIALDIENSTE zusammengefasst, die in drei Sektoren gegliedert ist: Hilfsaktionen, Sozialdienst und Materialzentrale.

Der Sektor Sozialdienst, dem Herr René Steiner vorsteht, ist verhältnismässig selbständig. Das ergibt sich aus der Aufgabe: individuelle Betreuung von Alleinstehenden und Familien. Die Arbeit spielt sich auf der Ebene einer Vertrauensbeziehung zwischen dem Hilfebedürftigen und dem Sozialarbeiter ab und bleibt am besten auf einen kleinen Kreis von «Mitwissern» beschränkt. Es geht um Einzelfallhilfe an Schweizer, Ausländer in der Schweiz und ausnahmsweise auch an im Ausland lebende Personen, ferner um einmalige materielle Hilfe bei Brandfällen und ähnlichen kleineren Unglücken in der Schweiz, dazu wird von Bern aus die soziale und sozialmedizinische Tätigkeit der Sektionen gefördert.

Wenn dem Kapitel über die Sozialarbeit weniger Seiten eingeräumt sind als dem Kapitel über die Hilfsaktionen, so bedeutet das nicht, dass ihr weniger Gewicht zukommt, sondern hat mit Fragen der Diskretion und der Schwierigkeit der Darstellung sozialer Hilfe zu tun sowie mit der Tatsache, dass vor drei Jahren den Patenschaften ein Sonderheft gewidmet wurde; zudem möchten wir die Auslandhilfe einmal richtig «durchleuchten», denn sie wird in der Öffentlichkeit mehr kritisiert als die Sozialhilfe und bietet auch mehr Probleme.

Der Sektor Hilfsaktionen, geleitet von Fräulein Vreni Christen, befasst sich mit Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe, das heisst mit der Hilfe an Gruppen, und ist in der Regel für das Ausland tätig, da ja in der Schweiz Naturkatastrophen glücklicherweise selten und nie so weiträumig sind wie etwa Überschwemmungen und Dürren in tropischen Ländern oder Zerstörungen in Erdbebenzonen. Das SRK tritt auch deshalb im eigenen Land nicht stark in den Vordergrund, weil die zivilen Behörden meist in der Lage sind, die nötigen Massnahmen selbst zu treffen und Schäden weitgehend durch Versicherungen gedeckt sind.

Der Sektor Materialzentrale. Die Materialzentrale in Wabern bei Bern, für deren Tätigkeit Herr René Bürki verantwortlich zeichnet, dient als Einkaufsstelle und Lager allen Abteilungen des SRK, ist jedoch in erster Linie ein Arbeitsinstrument für die beiden vorgenannten Sektoren. Sie ist auch ein Dienstleistungsbetrieb, indem dort für die Eidgenossenschaft Waren für Hilfsaktionen gelagert, zum Teil (Maschinen wie Pumpen, Notstromgruppen usw.) gewartet und im Auftrag der Bundesbehörden spediert werden. Wie aus dem Organigramm ersichtlich, sind der Materialzentrale eine Wäscherei, eine Nähstube, eine Anlage für Chemischreinigung und eine Schreinerei angegliedert, die gleich wie das Kleiderlager hauptsächlich für die Inlandarbeit beansprucht werden.

Organisationsschema der Abteilung Hilfsaktionen und Sozialdienste